





Astrid Lindgren verbrachte in dem Städtchen Vimmerby eine glückliche Kindheit.



Die flache Insel Visingsö ist ein perfektes Radelrevier.

Der Ruskensee lässt sich auf einer abwechslungsreichen Radtour umrunden.

BILDERBUCHLANDSCHAFT

Die Traumwelt von Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga und den Kindern aus Bullerbü hat ein reales Vorbild: Småland. Wir haben die südschwedische Bilderbuchlandschaft auf den Spuren Astrid Lindgrens erkundet. Märchenhaft!

Text / Fotos: Thorsten Brönner

Fasziniert lauschen wir den Schilderungen von Gaby und Otto, die für uns eine abwechslungsreiche Radrunde durch Småland zusammengestellt haben. "Das erste große Highlight der Tour wird Vimmerby sein, dort ist Astrid Lindgren aufgewachsen und hat wichtige Anregungen für ihre Bücher bekommen", teilt uns Otto mit, der sich gerade tief über eine Landkarte beugt. "Ihr werdet die Original-Filmstätten sehen und einen Abstecher auf die Insel

Visingsö im Vätternsee machen. Die Insel ist ein Traum! Alles flach, ideal zum Radeln, bei Touristen gilt sie noch als Geheimtipp."

Heimat zu voll

Die beiden wissen, wovon sie reden. "1996 haben wir einen Schlussstrich gezogen und haben Deutschland den Rücken gekehrt", sagt uns Gaby mit einem zufriedenen Lächeln. "Uns ist die alte Heimat zu voll geworden. Mittlerweile haben wir uns richtig in Schweden verliebt, hier ist vieles

einfacher." Zusammen mit Monika checke ich nochmals die Leihräder durch und starte den vorgefertigten GPS-Track. "Bis nächste Woche – viel Spaß!", schallt es uns nach, und schon hat uns der große Wald geschluckt.

Einsame Fahrt

Dichter Nebel wabert vom See her über dem verwunschenen Nadelwald – nicht ein Laut ist zu hören. Neugierig wandern unsere Blicke durch das nahe Dickicht.

Grüngraue Flechten klettern an den schlanken Kieferstämmen hoch, und am Waldboden schimmern zwischen den Farnpflanzen riesige Spinnennetze im Morgenlicht. Wir biegen in eine Naturstraße ein und passieren eine alte Mühle am Vrigstadsån, die sich beinahe unverzerrt in dem dunklen Gewässer spiegelt. Das Forststräßchen gewinnt rasch an Höhe. Hier und da erspähen wir mitten in der tiefgrünen Waldkulisse hübsche, kupferrote Holzhäuser mit ihren weißgestrichenen Fensterrahmen. Die Stunden im Wald vergehen wie im Flug.

Als wir gegen Abend den herrlich einsam am Skirösjön gelegenen Gutshof Wallby Säteri erreichen, werden wir vom Gastgeber Magnus bereits erwartet. "Ich habe für Sie das Haus Nr. 1 hergerichtet", empfängt er uns freundlich. "Sie werden hungrig sein, in einer halben Stunde ist das Essen fertig." Frisch geduscht machen wir es uns in dem geräumigen Gastraum gemütlich – aus der Küche duftet es nach frischen Speisen.

Im Kerzenschein lassen wir uns von den Köstlichkeiten verwöhnen, die Magnus nach und nach für uns auftischt: Den Auftakt macht ein gemischter Salatteller. Zum Hauptgang gibt es frischgefangenen Barsch mit Kartoffeln, darauf folgt ein leckerer Beerenkuchen. Als wir zu un-

IM KERZENSCHEIN TISCHT UNS MAGNUS KÖSTLICHKEITEN AUF

serer gemütlichen Schlafstelle zurückschlendern, wölbt sich ein gewaltiger Sternenhimmel über die dunkle Waldkulisse. Die Milchstraße scheint zum Greifen nahe.

Zwei Tage später trennen wir uns von der heimeligen Hütte auf dem Campingplatz des Freizeitparks "Astrid Lindgrens Värld" in Vimmerby, über dem eine wohltuende Stille liegt, und steuern das Geburtshaus von Astrid Lindgren im Stadtteil Näs an.

Besuch bei Astrid Lindgren

Hier kam sie am 14. November 1907 zur Welt. Zusammen mit ihren drei Geschwistern verbrachte die spätere Autorin eine glückliche Kindheit auf den schmucken Anwesen und verarbeitete ihre Erlebnisse später in zahlreichen Geschichten. Die berühmteste Schöpfung der Meisterin ist zweifelsohne "Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf", oder kurz Pippi Langstrumpf. Die freche Göre mit den abstehenden roten Zöpfen, den Sommersprossen und dem breiten Lachen verzauberte ganze Generationen mit ihren Albereien und Abenteuern.

Uns sticht wie Astrid Lindgrens Figuren der Hafer. So halten wir uns nicht lange auf, rollen

52 RADTOUREN 6/09 53



CHWEDEN

Unterhaltsame Begegnung: Im Gespräch mit dem Fischer Boo Wastholm am Flugebosjön



Die malerische Holzstadt Eksjö zählt zu den kulturellen Höhepunkten der Reise.

Noch heute kann man den Katthulthof besuchen, der als Drehort der "Michel aus Lönneberga"-Filme berühmt wurde.

an Pippis "altem Limonadenbaum" vorüber und folgen der breiten Prästgårdsgatan in die historische Altstadt hinunter.

Als wir über das glattgeschliffene Kopfsteinpflaster der Storgatan mit ihren alten Straßenlaternen und schmiedeeisernen Ladenschildern holpern, fühlen wir uns um ein gutes Jahrhundert in der Zeit zurückversetzt. Gute zwanzig Kilometer weiter führt uns ein Abstecher zum Katthulthof, der durch die "Michel aus Lönneberga"-Geschichten und -Filme bekannt geworden ist.

Auch hier genießen wir die Stille der Nachsaison – weit und breit keine Menschenseele. Wie kleine Kinder inspizieren wir das idyllische Gehöft. Neugierig schleichen wir um das Wohnhaus und Alfreds Knechtkammer, erblicken die Fahnenstange, an der Michel seine Schwester Klein-Ida hochgezogen hat und lugen natürlich dag! Varifrån kommer ni?" ruft er uns beim

in den Tischlerschuppen, in den Michel gesperrt wurde, wenn er wieder einen Streich ausgeheckt hatte.

Am Wegesrand

Die auf der Landkarte entdeckte Nebenstraße entpuppt sich als Volltreffer. In gemütlicher Fahrt rollen wir auf einer befestigten Straße dahin und zählen in einer Stunde zwei Lkw und einen Pkw. Der leichte Rückenwind, der uns gen Norden schiebt, streicht sanft durch die Äste der Bäume – es duftet nach Kiefernholz. Die Räder kommen am Flugebosjön zum Stehen. Gerade als wir unser Mittagsmahl aus den Packtaschen hervorholen, bekommen wir Besuch von einem älteren Herrn, der mit einem Ruderboot auf den schmalen Uferstreifen zuhält. "God

Näherkommen mit erhobenem Arm zu. Als wir unsere Nationalität zu erkennen geben, beeindruckt er uns mit einem nahezu perfekten Deutsch. Stolz präsentiert er uns seinen Fang. "Hier fange ich vornehmlich Rotaugen und in den Eimern seht Ihr Signalkrebse. Mein Haus ist 800 Meter entfernt, in Flugebo." Als ich wissen möchte, wieviele Einwohner sein Dorf hat, überlegt er lange und zählt mit einer Hand ab. "Wir sind zehn, ja genau zehn. Vor ein paar Tagen waren Elche da und haben beim Nachbarn die Äpfel vorm Haus gefressen – wenn ihr genau hinseht, könnt ihr noch die Hufspuren im Gras erkennen, ihr kommt direkt vorbei." Nach einer halben Stunde ausgiebiger Naturund Landeskunde folgt ein inniges Händeschütteln. Boo Wastholm zieht mit kräftigen Ruderzügen auf den glitzernden See hinaus. Auf ihn warten noch zwei Käfige voller Signalkrebse und auf uns der große Vätternsee. Kurz nach Ödeshög weicht der Wald zurück und geht in die offene Felder- und Wiesenlandschaft der Mittelschwedischen Senke über. Wenig später ist es dann soweit: Der Vättern! Von einer Anhöhe herab schweift der weite Blick über das zweitgrößte Gewässer des Landes. Unter uns, am bewaldeten Ufer, hören wir die Wellen an das endlose Ufer klatschen. Die panoramareiche Küstenstraße senkt sich und geleitet uns zielsicher in die kleine Haftenstadt Gränna.

Geheimtipp Visingsö

Gemächlich stampft die kleine Autofähre nach Westen und hält direkt auf die Insel Visingsö zu, die sich vor unseren Augen in die Länge zieht. Nach 20-minütiger Fahrt betreten wir geschichtsträchtigen Boden. Grabfelder aus der Steinzeit bezeugen, dass das rund 14 Kilometer lange Eiland bereits in der Vorgeschichte besiedelt war. Im 12. Jahrhundert wurde am Südende die mächtige Wehrburg Näs Slott errichtet,

SANFT STREICHT DER WIND DURCH DIE BÄUME, ES DUFTET NACH KIEFERNHOLZ

die zeitweise den schwedischen Königen als Regierungssitz diente. Im Jahr 1318 brannte die Anlage nieder, sodass heute nur noch klägliche Überbleibsel von der einstmals bedeutenden Geschichtsepoche auf Visingsö zeugen.

Wir lassen den wenigen Autos die Vorfahrt und radeln an der verfallenen Visingsborgs slottsruin vorüber, bis nach einer kurzen Wegstrecke das Visingsö Hotel erreicht ist. Anschließend deponieren wir die Packtaschen in unserem Zimmer und machen uns, den geradelten 70 Kilometern zum Trotz, nochmals auf, um den Norden der Insel zu erkunden.

Visingsö ist Radlerland. Nahezu steigungsfrei zieht sich unser schmales Asphaltsträßchen zu einer langen Geraden, rechts und links das ruhige, glatte Wasser des Vättern. Die scheinbar endlose Weite zieht uns schnell in ihren Bann. Langsam gleiten kleine, rotgestrichene Höfe vorbei. Auf großen Kleewiesen zeichnen sich im schwindenden Tageslicht die Silhouetten einzelner Pferde ab. Wir lehnen die Räder an einen Vogelbeobachtungsturm, lauschen dem Geschnattere von Hunderten Wildgänsen, die in der Bucht plan-

54 RADTOUREN 6/09 RADTOUREN 6/09 55



Kirche in Eksjö



Die traumhafte Landstraße, die sich am Südufer des Vätternsees entlangschlängelt, führt durch offenes Farmland.



Weites Panorama: Blick auf den Vätternsee



Der gepflegte Friedhof der Kirche Gamla Hjälmseryd liegt mitten im Wald.

BEI 377 METERN BLEIBT DAS GPS STEHEN: DER HÖCHSTE BERG IST BEZWUNGEN.

schen und beobachten, wie die Sonne langsam befindet sich in einem in die Jahre gekommehinter dem Horizont verschwindet. befindet sich in einem in die Jahre gekommenen Industriegebäude ein spannendes Werks-

Trotz seiner 125.000 Einwohner wirkt Jönköping wie ausgestorben. Auf der Seepromenade sitzen nur ein paar Möwen träge herum. Ob es nun die frischen Morgentemperaturen von neun Grad sind oder der Arbeitsfleiß die Einheimischen vom Morgenspaziergang fernhält, wissen wir nicht. Der perfekt ausgebaute Radweg gehört auf jeden Fall uns.

Ein Stück Industriegeschichte

Zielsicher werden wir von der vorbildlichen Radwegebeschilderung in Jonköpings Industrievorort Huskvarna geleitet. Die Stadt ist vor allem durch den hier ansässigen Weltkonzern Husqvarna bekannt geworden, der Handwerkern als Motorsägenhersteller ein Begriff sein dürfte. Neben dem hochtechnisierten Betriebsgelände befindet sich in einem in die Jahre gekommenen Industriegebäude ein spannendes Werksmuseum. In den nächsten 60 Minuten begeben wir uns auf eine Reise durch 300 Jahre schwedische Industriegeschichte und vertiefen unser Wissen über Waffen, Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Rasenmäher und Motorsägen.

Angenehme 18 Grad

Der "Smålandsleden" führt anschließend über einen langgezogenen Anstieg nach Tenhult hinauf, wo der Verkehr immer mehr ausdünnt. Die Mittagstemperaturen klettern auf angenehme 18 Grad. Die Route steigt weiter an, und hier und da leuchten kleine, blaue Wasserflächen durch den herbstlichen, mit Pilzen übersäten Wald. Das GPS-Gerät bleibt bei 377 Metern stehen. Die höchste Erhebung des südschwedischen Hochlands, der Tomtabacken, ist be-

zwungen. Der Blick schweift über ein endloses Baummeer, das sich wie ein bunter Teppich über die Hügelkuppen gelegt hat. Das Asphaltband senkt sich, und die Räder schießen auf der Südseite des "Berges" in ein langes bewaldetes Tal hinunter.

Dann plötzlich kreischen Monikas Bremsen auf. "Da schau – ein Elch!" Nach genau 533 gefahrenen Kilometern stehen wir dem "König des Waldes" Auge in Auge gegenüber. Wir knipsen hastig ein paar "Beweisfotos". Dann macht die riesige Elchkuh kehrt und verschwindet lautlos im Unterholz. "Ob sie die anstehende Jagdsaison überlebt?", frage ich Monika leise. Stunden später sind wir zurück im Tourist Camp Tomteholm. Im Kamin lodern trockene Birkenholzscheite auf, und in der Hand halten wir einen guten Tee, als wir mit Gaby und Otto in der warmen Stube sitzen und unsere Reiseerlebnisse schildern …

SMÅLAND A-Z

ANREISE

Bus & Bahn: Umweltschonend gelangen Sie mit der DB sowie mit der Buslinie www.touring.de nach Småland. Tägliche Fährverbindungen nach Schweden bieten folgende Reedereien: TT-Line, www.ttline.com

TT-Line, <u>www.stline.com</u>
Scandlines, <u>www.scandlines.de</u>
Stena, <u>www.stenaline.de</u>

Flugzeug: Die Städte Jönköping, Göteborg, Kopenhagen und Växjö werden von den Linien SAS (www.flysas.com), Lufthansa (www.lufthansa.com) und Ryanair (www.ryanair.com) angeflogen. Die dem Startort nächstgelegenen Flughäfen sind Jönköping und Vaxjö.

ROUTE

1.Tag: Långö – Vrigstad – Sävsjö – Landsbro – Skirö **ca. 90 km**

2.Tag: Skirö – Ädelfors – Mariannelund – Sevedstorp – Vimmerby ca. 72 km

3.Tag: Vimmerby - Rumskulla -Mariannelund - Bellö - Hult -Eksjö ca. 92 km

4.Tag: Eksjö – Askeryd – Tranås ca. 46 km

5.Tag: Tranås - Flugebo - Ödeshög - Gränna - Visingsö ca. 89 km
 6.Tag: Visingsö - Gränna - Bunn -

Haurida – Jönköping ca. 84 km 7.Tag: Jönköping – Tenhult – Malmbäck – Tomtabacken –

Långö ca. 83 km 8.Tag: Långö – Os – Nydala – Långö

ca. 40 km Gesamtstrecke: ca. 596 km

SEHENSWERTES

Vrigstad: Kirche Gamla Hjälmseryd, Bankmuseum

Komstad: Mühlenfreilichtmuseum Sävsjö: Runensteinfelder

Ädelfors: Goldwaschen, Kleva Gruva Sevedstorp: Drehort der "Bullerbü"-Filme

Vimmerby: Astrid Lindgrens Värld (Erlebnispark), Astrid Lindgren Näs (Kulturzentrum und Geburtshaus) Gybberyd: Katthulthof

Mariannelund: Drehort der "Michel aus Lönneberga"-Filme Eksjö: Historische Altstadt mit vielen

Holzhäusern, Eksjö-Museum Tranås: Holzschloss Gripenberg Gränna: Schöne Altstadt, Polarmuseum,

Freilichtmuseum Röttle
Visingsö: Ruinen der Königsburg, Vogelbeobachtung

Jönköping: Husqvarna-Fabrikmuseum, John-Bauer-Museum, Streichholzmuseum, Stadtpark mit Freilichtmuseum Ruskensee: Sjön Rusken, Nydala-Kloster, Gaeryd-Naturreservat, historische Schmalspurbahn mit Eisenbahnmuseum, Hüttenmuseum Ohsbruk, Moens Gård

STRECKE/AUSRÜSTUNG

Småland bietet Radlern, die sich von dem welligen Terrain nicht abschrecken lassen, ein interessantes Tourenrevier. Die gefahrene Runde verläuft auf asphaltierten Nebenstraßen sowie befestigten Forstwegen und umfasst die Radrouten Smålandsleden, Astrid Lindgrensleden, Höglandstrampen, Vättern-Sommenleden und Rusken-Runt, welche gut ausgeschildert sind.



In jedem noch so kleinen Ort kann man dem ohnehin geringen Verkehrsaufkommen auf abgetrennten Radwegen ausweichen. Für Familien mit Kindern empfiehlt es sich, wegen der zahlreichen Steigungen sehr kurze Etappen zu planen. Das Tourenrad sollte dementsprechend über eine ausreichende Übersetzung verfügen. Für die wenigen Schotterpassagen, die man optional auch umfahren kann, ist es ratsam, breitere Reifen aufzuziehen.

Wegweisung

REISEVERANSTALTER

Die Radrunde wurde von Adventure of Småland geplant. Adventure of Småland, Langö-Tomteholm, 57002 Stockaryd, Tel. +46-382-3 20 26, www.smalandreisen.de

REISEZEIT

Ahenteue

Die Radsaison in Småland beginnt Mitte Mai mit einer üppig blühenden Natur. Zu dieser Jahreszeit ist das Wetter am beständigsten. Im Juni und Juli sorgt das lange Tageslicht für unvergessliche Urlaubseindrücke, die teils auch von Stechmücken geprägt werden. Die beschriebene Reise wurde Mitte September durchgeführt. Wir hatten nahezu ausschließlich gutes Wetter bei radelfreundlichen 17 Grad.

UNTERKUNFT

Adventure of Småland, Langö-Tomteholm, Tel. +46-382-3 20 26, www.smalandreisen.de

Wallby Säteri, Skirö, Tel. +46-383-46 21 60, www.wallby.se Astrid Lindgrens Värld, Vimmerby, Tel. +46-492-798 00,

STF-Gästehaus, Eksjö, Tel. +46-381-36170, www.visiteksjo.se Badhotellet, Tranås, Tel. +46-140-46200,

www.badhotellet.com/tyska
Wisingsö Hotell, Visingsö, Tel. +46-390-5 66 00, www.wisingso.se
Hotel Savoy, Jönköping, Tel. +46-36-17 32 90, www.profilhotels.se

REIFEFÜHRER/KARTEN

Südschweden per Rad, Verlag Wolfgang Kettler, ISBN 3-932546-42-6, 13,80 Euro, www.kettler-verlag.de
Astrid Lindgrens Schweden, Reise Know-How Verlag, ISBN 3-8317-1675-3, 14,90 Euro, www.reise-know-how.de
Landkarte Südschweden, Südnorwegen (1:875.000), Reise Know-How Verlag, ISBN 3-8317-7171-4, 8,90 Euro
DuMont Richtig Reisen Schweden, DuMont Reiseverlag, ISBN 3-7701-7616-8, 22,95 Euro, www.dumontreise.de
Baedeker Schweden, MairDumont Verlag, ISBN 3-8297-1070-1, 19,95 Euro, www.baedeker.com

WEITERE INFORMATIONEN

Smålands Turism, Tel. +46-36-351270, www.visit-smaland.com Kontakt zum Autor: www.thorstenbroenner.de



56 RADTOUREN 6/09